

Deutscher Reichstag.

(Aus der 141. Sitzung.)

Auf der Tagesordnung der 141. Sitzung stand die Beratung des von dem Reichsausschusse in Verbindung mit dem Reichsminister der Finanzen, Dr. Gernig, eingereichten Entwurfs eines Gesetzes über die Einheitssteuer der Einkünfte aus dem Vermögen.

Stand unserer Arbeit.

Der Herr Reichsausschusspräsident hat die Mitteilung gemacht, dass die Regierung sich für die Einheitssteuer der Einkünfte aus dem Vermögen entschieden hat. Die Regierung hat sich für die Einheitssteuer der Einkünfte aus dem Vermögen entschieden.

Die Aussprache über die Steuerentwürfe.

Der Herr Reichsausschusspräsident hat die Mitteilung gemacht, dass die Regierung sich für die Einheitssteuer der Einkünfte aus dem Vermögen entschieden hat. Die Regierung hat sich für die Einheitssteuer der Einkünfte aus dem Vermögen entschieden.

Der Herr Reichsausschusspräsident hat die Mitteilung gemacht, dass die Regierung sich für die Einheitssteuer der Einkünfte aus dem Vermögen entschieden hat. Die Regierung hat sich für die Einheitssteuer der Einkünfte aus dem Vermögen entschieden.

Der Herr Reichsausschusspräsident hat die Mitteilung gemacht, dass die Regierung sich für die Einheitssteuer der Einkünfte aus dem Vermögen entschieden hat. Die Regierung hat sich für die Einheitssteuer der Einkünfte aus dem Vermögen entschieden.

Der Herr Reichsausschusspräsident hat die Mitteilung gemacht, dass die Regierung sich für die Einheitssteuer der Einkünfte aus dem Vermögen entschieden hat. Die Regierung hat sich für die Einheitssteuer der Einkünfte aus dem Vermögen entschieden.

Der Herr Reichsausschusspräsident hat die Mitteilung gemacht, dass die Regierung sich für die Einheitssteuer der Einkünfte aus dem Vermögen entschieden hat. Die Regierung hat sich für die Einheitssteuer der Einkünfte aus dem Vermögen entschieden.

Der Herr Reichsausschusspräsident hat die Mitteilung gemacht, dass die Regierung sich für die Einheitssteuer der Einkünfte aus dem Vermögen entschieden hat. Die Regierung hat sich für die Einheitssteuer der Einkünfte aus dem Vermögen entschieden.

Der Mann mit der Maske.

Roman von Walter Schmidt-Dahler.

Bequem in den lederbezogenen Beinkleid sitzend, geht die Dame über den Hof, das Gesicht in der Hand vergraben, die Augen auf den Boden gerichtet. Sie hat ein trübseliges Gesicht, das die Sorgen des Lebens auf ihr spiegelt.

Erstarrt nicht beunruhigt mich recht, wenn meine Briefe nichts anderes enthalten, als was sich auf unzerz...

berünftiger Mensch kann sich einbilden, daß wir das tragen können. Die Gehälter, die wir beziehen, sind in Wirklichkeit ein Pappentier. Die Not der breiten Masse wächst, damit nimmt die innere Kraft ab, wir überleben nur durch den Zustand der Not.

Reichsausschussminister Schmidt betonte, wir wollen unseren guten Willen bei der Erfüllung des Minimums zeigen, unser haben wir bei einer Annahme auch nicht versprechen können. Wenn die Entente damals das Aufgebot befreit hätte, hätten wir jetzt auch vor dem industriellen Zusammenbruch...

Angesehene Mitglieder französischer Augustarbeits werden bei uns eingeladen, entweder wir trinken nun den französischen Champagner oder wir trinken die deutschen Weine. Es ist verabschiedet, daß Augustarbeits den Augustarbeits, oder wir erschöpfen den Augustarbeits, den Augustarbeits und Augustarbeits. Hier treffen wir freilich auf die Handelslosigkeit. Nun kam der Minister auf die Rede der Reichsausschussminister Schmidt zu sprechen und erzählte, daß die Entente sich einbilden, daß sie das Spiel in Devisen einführten.

Der Herr Reichsausschusspräsident hat die Mitteilung gemacht, dass die Regierung sich für die Einheitssteuer der Einkünfte aus dem Vermögen entschieden hat. Die Regierung hat sich für die Einheitssteuer der Einkünfte aus dem Vermögen entschieden.

Der Berliner Gasthausstreik beigelegt.

Berlin, im November.

Nach einer Dauer von fünf Wochen ist durch den Erfolg eines Schlichtungsausschusses der Gasthausstreik in Berlin beigelegt worden. Der Streik wird wieder in vollem Umfang aufgenommen. Auf alle Speisen und Getränke soll ein Zuschlag von 10 Prozent, der unter der Bezeichnung als solcher aufgeführt werden muß, erhoben werden. Dieser Zuschlag gilt als Ersatz für das Fehlen der besten Qualität der Waren.

Der Streik, der in dem letzten und erfröhlichen Kampf endete, ist, geht in die Millionen. Die Angelegenheit allein verliert bei 30000 Streikenden und einem...

Durchschnittslohn von 300 Mark rund 50 Millionen Mark im Jahreslohn. Der Anfall, den die Unternehmern erleiden, ist ganzlich nicht zu verkennen. Der Schaden, der durch unbilligste Streifen angebracht wurde, geht in die Hunderttausende; die Straßensperren, die bei den Behörden anhängig gemacht worden sind, zählten nach Hunderten.

Trinkgelbes Ende?

Frau, lang' mir aus dem Schrank den Grad, Und wo die weiß Wein, Und wo mir auch die Schatz' von Rad Und meinem Eifersüßlein.

Fünf Wochen haben wir berannt Die harte Gastwirtschaft, Jetzt haben wir sie nicht erkannt: Ein Trinkgeld ist das Best!

Und jaßt der Gast, so kriegt der Gast Ein lang' Rechnungserempel, Es stimmt's genau ganz oder — fast, Und drunter steht ein Stempel.

Und wo die Rechnung hat ein End' Auf dem papiernen Feszen, Da stehen dann nach zehn Prozent, Die das Dou-cou'er erheben.

Und fleißt' der Gast, so flummt der Gast: „Herr Gott, wie ist das billigt! Und weil du nicht gefordert hast, Geht' ich was frei und willigt!“

Die Schuld ist kein, die wolle ich Die Schuld in Unschuld mach'n, Entschuldig' dich des Geldes sich, So fleh' ich's in die Hande!

Was tut dem Gast man nicht gutlich?! Er schilt, wie er sich bettet! Und das Prinzip, ist das Prinzip Ist allem gerecht!

Von Nah und fern.

Das Brand des Dampfes „Storkow“ gehoben. Aus Berlin wird gemeldet: Nach schwieriger Arbeit ist es jetzt gelungen, das Brand des auf dem Wasser gefahrenen Dampfes zu heben. Die Ursache ist, dass die Dampfmaschine, besonders am Vorderende, auf. Nachdem es an Ort und Stelle wieder einstmals schimmig gemacht worden war, wurde es nach der Arbeit in Potsdam abgeholt. Von den Opfern der Dampfmaschine sind nimmere alle bis auf vier aufgefunden worden; nach ihnen soll weiter gesucht werden.

Die brennende Ergasquelle entdeckt. Auf dem Gelände eines Bergbauunternehmens in Auster bei Kiel wurde eine brennende Öl- und Ergasquelle entdeckt. Auf etwa hundert Meter im Umkreis hat sich der Boden gelichtet. Während die Erde, aus der hohe Flammen gurgeln, bedeckt ist durch Sand. Untersuchungen der Brandstelle durch Sachverständige werden ergeben, ob eine Ursache der Quelle möglich ist.

Der Wäcker Erberger verhaftet und wieder entlassen? In Marbach an der Donau wurde von der Gendarmerie ein Mann verhaftet, auf den das Signalzeichen des Kurt Kellens, der bekanntlich als einer der Wäcker Erberger auftrat, bestanden. Dem Mann gelang es jedoch, aus dem Gefängnis zu fliehen und zu entkommen. Bisher liefen alle Nachforschungen nach dem Entflohenen ergebnislos.

Dampfmaschinenfabrik. In Sturm und Schmettern feierte vor der Kaiserin die Hofingenieur der Dampfmaschinenfabrik in Berlin. Er hatte in diesem Jahre 30 Millionen an den Kaiser erhalten. Die Kaiserin hat ihm ein Geschenk gemacht, das die Kaiserin sehr geschätzt hat.

Der Streik, der in dem letzten und erfröhlichen Kampf endete, ist, geht in die Millionen. Die Angelegenheit allein verliert bei 30000 Streikenden und einem...

Nach ist nicht mehr los. Er schrieb so oft ein paar kurze Briefe an dich, in denen er ihm mitteilte, daß er sich nicht mehr los machen konnte. Er hat sich nicht mehr los machen können. Er hat sich nicht mehr los machen können. Er hat sich nicht mehr los machen können.

gelogget bezieht. Es ist besser so — für uns beide. Ich habe unter meiner Bedeckung die einzigen Menschen gefunden, die eine Art von einem Schneider in den fahlen Bekleidungen und dieser Welt ist mit dem Namen des Deutlichen unterteilt, der damals auch das Meist der polnischen Briefe hatte. Vielleicht kann hier ein unbekanntes Paar zu den Meinen finden sein. Und dann eine Weile — mit uns beide, wenn wir in Berlin das Hotel Bristol finden, den Namen, wo Du wohnst, wenn Du nicht zu treu bist. Mein Gott, wohnt dort und ich möchte um keinen Preis, daß er Dich sieht. Immer wieder würde ich Dich darum, an alle Freunde.

Der Gedanke durchsah sein Bild wie ein Bild und...

Geschäfts-Eröffnung

Der geehrten Einwohnerschaft von Stadt und Land zur gefl. Kenntnis, dass ich im Hause des Herrn Friseur Arndt,

Breitestr. Nr. 86, Ecke Bahnhofstr., eine

Büchsenmacherei

eröffnet habe und empfehle mich zu

Reparaturen v. Waffen, Nähmaschinen u. Fahrrädern und versichere prompte und gewissenhafte Ausführung aller mir übertragenden Arbeiten.

Mit der Bitte, mein Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen zeichne Hochachtungsvoll

Rudolf Schott,
Büchsenmacher. Arendsee i. Altm.

Gute Ferkel
sind zu verkaufen.
Breitestraße 12.

**Rauhen Fußboden
Türbekleidungen
15 mm Stahbretter**
sind wieder eingetroffen.

Carl Kablitz.

Ein gut erhaltenes
Cutaway-Anzug
preismäßig zu verkaufen.
Wo? fragt die Geschäfts-
stelle dieses Blattes.



Fettbücklinge
sind frisch eingetroffen bei
Otto Gressmann.

**Pa. Rauch-Heringe
und Bücklinge**
empfiehlt
Walter Schulz.

Sauerkraut
empfiehlt
Walter Schulz.

Asthma
kann geheilt werden. Sprech-
stunden in Stendal, Prin-
zenstraße 13 jeden Sonn-
abend von 10-1 Uhr.
Dr. med. Alberts,
Spezialarzt, Berlin SW. 11.

Wasser-Seife tut's nicht

beim Waschen, wenn die Wäsche schnell und doch vollkommen rein,
sauber und frisch duftend werden soll. Um das zu erreichen, muß schon

PERSIL

genommen werden! Es ist das anerkannt beste
selbsttätige Waschmittel in höchster
Vollendung!

Ohne Schürfe • mit hohem Fettgehalt • von
übertrroffener Wasch- und Bleichkraft •
großer Ergiebigkeit und im Gebrauch er-
wiesener Billigkeit.

Wo andere Waschmittel versagen, wenn es gilt,
härtnückige Flecken zu beseitigen oder noch so
schmutzige Wäsche wieder blendendweiß
zu machen, da

tut es

Persil spendleicht ohne Mühe und Anstrengung und mit geringem
Kostenaufwand. Machen Sie daher einen Versuch und waschen Sie
Ihre nächste Wäsche mit Persil. Sie haben den Nutzen davon! In al-
bekanntester Güte wieder überall erhältlich.

Nur in Original-Packung, niemals lose!

Alleinige Hersteller: **Henkel & Cie. Düsseldorf** auch der allebekanntesten „HENNO“
Henkel'sche Wasch- und Bleich-Seife

Ein Hirtenhund,
gelb, auf den Namen „Luz“
hörend,
entlaufen.

Wiederbringer erhält Bes-
lohnung.
W. Schulz, Jühlen.

**Schulentlassenes
Mädchen**

am liebsten vom Lande, auf
einige Monate zu Kindern
und für leichte häusliche
Arbeiten bei Familienkreis
gesucht. Von wem, sagt die
Expedition dieser Zeitung.

Sozialdemokr. Wahlverein
Sente abend 7 1/2 Uhr,
bei Zange.

Versammlung
Genosse Behold aus Sals-
wedel hält Vortrag über Ziel
und Wege der Sozialdemo-
kratie. Raiffertwahl. Ver-
schieden.

Der wichtigen Tagesord-
nung halber haben sämtliche
Mitglieder zu erscheinen.
Gäste sind herzlich wil-
kommen.
Der Vorstand.

Einladung
zur Generalversammlung des
Dörfbau - Vereins am
Freitag, den 11. November,
abends 8 Uhr, im „Berliner
Hof“. Wichtige Tagesord-
nung. Der Vorstand.

Getügelzuchtverein.
Im Anschluß an die
Sitzung des Dörfbau-Vereins
im Berliner Hof.
1. Beschlußfassung über die
Ausstellung in Seehausen.
2. Futtermittelbeschaffung.
3. Verschiedenes.

Leppin.

Am Sonnabend, den 12. November,
findet hierseht

Gross. Lichtball
statt, wozu freundl. einladen
die Elektronteure
und Gastwirt Berger.

Schützenhaus.

Sonntag, den 13. November,
abends 8 Uhr:

Gesellschafts-Ball

zu dem ich meine verehrten Gäste, Freunde
und „Gönner“ ergebenst einlade.
Max Lux.

Central Theater

Fernruf

Sonntag, den 13. November,
pünktlich abends 8 Uhr:

Es gelangt zur Vorführung das große
Weltstadtprogramm

Der schwarze Gast.

Sehr spannender Abenteuer- und Detektiv-
film in 5 Akten.

Schier unmißlich erscheint es, den großen
Juwelendiebstahl aufzuklären. Unter Hint-
ansetzung des eigenen Lebens, nach wahn-
sinnigen Jagden über Ozean, Abgründe usw.
gelingt es schließlich doch, die Schuldigen zu
fassen und der gerechten Strafe zuzuführen.

Das Urteil des Schicksals
Drama in 1 Akt.

Rechtsanwalt Anna.

Ruffspiel in 2 Akten.
Eintritt Mk. 3,00 und 3,60 incl. Steuer.
Vorverkauf bitte zu benutzen in W. Stor-
beck's Buchhandlung.

Für die uns zu unserer Verlobung aus-
gesprochenen Glückwünsche
danken wir herzlichst.

Arendsee, im November 1921.

Gertrud Richter.

Dr. med. A. Schultze.



Am 3. dieses Monats verstarb durch
ruhige Überhand mein lieber Vater, der
frühere Handelsmann

Hermann Hüse

im Alter von 61 Jahren.

Dies zeigen tiefbetrübt an

Frau Johanna Reichelt geb. Hüse
nebst Familie.

Wismar, den 8. November 1921.